



Wir stehen Unternehmen zur Seite

NRW.Europa



NRW.BANK

Wir fördern Ideen

Juni 2015

EUROPA AKTUELL



Auf einen Blick

TOP NEWS

Europaweit kommt die Umsetzung der regionalen Entwicklungsprogramme in Fahrt: Das Programm INTERREG V bietet Unternehmen neue Chancen für grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Nordrhein-Westfalen ruft zu weiteren Leitmarktwettbewerben auf. In Bulgarien werden erste Ausschreibungen im Operationellen Programm „Innovation und Wettbewerbsfähigkeit“ veröffentlicht.

Besonderes Augenmerk richten wir auf die Kreativwirtschaft: Sie erfahren, wie Kreative in Nordrhein-Westfalen von NRW.Europa-Aktivitäten im Netzwerk „Enterprise Europe Network“ und der Filmförderung in Tschechien profitieren können. Des Weiteren wird ein Projektauftrag speziell für kleine und mittlere Unternehmen im Bereich designbasierter Konsumgüter vorgestellt.

Zum Schluss informieren wir Sie über zwei Erasmus-Förderprogramme, die es Ihnen und Ihren Mitarbeitern ermöglichen, interkulturelle Erfahrungen zu sammeln und neue Geschäftskontakte zu knüpfen.

Bitte beachten Sie auch unsere Terminankündigungen.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre!

Ihr Team der EU- und Außenwirtschaftsförderung

Chancen für Unternehmen durch die Europäische Territoriale Zusammenarbeit INTERREG V	3
Weitere Leitmarktwettbewerbe in Nordrhein-Westfalen gestartet	4
Erste Ausschreibungen in bulgarischen Operationellen Programmen	5
NRW.Europa engagiert sich für die Kreativwirtschaft in Europa.....	6
Filmförderung in der Tschechischen Republik	6
Förderung für kleine und mittlere Unternehmen auf dem Gebiet designbasierter Konsumgüter	7
Europäisches Austauschprogramm für Unternehmer	8
Geförderte Betriebspraktika im Ausland für Auszubildende, Berufsanfänger und Fachkräfte in Weiterbildungen	9
TERMINE	10
Impressum	11

Chancen für Unternehmen durch die Europäische Territoriale Zusammenarbeit INTERREG V

Unternehmen in den westlichen Grenzgebieten von Nordrhein-Westfalen können von grenzüberschreitenden Kooperationen profitieren.

INTERREG ist eines der zentralen Instrumente in der europäischen Kohäsions- bzw. Regionalpolitik. Durch länderübergreifende Zusammenarbeit sollen Entwicklungsdifferenzen zwischen den europäischen Regionen gemindert und der ökonomische Zusammenhalt in den Nachbarschaftsregionen gestärkt werden.

Für nordrhein-westfälische Unternehmen kann insbesondere die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in den Regionen „Deutschland-Niederland“ und „Maas-Rhein“ (Programmteil INTERREG V A) interessant sein. In beiden Programmregionen werden Projekte mit mindestens zwei Partnern (jeweils einer aus einer Förderregion der Niederlande bzw. Deutschlands) unterstützt. Antragsberechtigt sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie juristische Personen und Universitäten/Forschungseinrichtungen. In den Projekten werden projektbezogene Personal-, Sach- und Gemeinkosten gefördert. Der EU-Zuschuss beträgt maximal 50% der Projektkosten, zuzüglich eines Finanzierungsanteils des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Projektdauer soll maximal 48 Monate umfassen. Die förderfähigen Themenbereiche werden nachfolgend dargestellt:

Deutschland-Niederland:

Das Programm fokussiert zwei Schwerpunktthemen, innerhalb derer Projekte angesiedelt werden können:

1. „Stärkung der Innovationskraft von KMU“, vorrangig in den Sektoren Food, Health & Life Sciences, High Tech Systems, Logistik und Energie/CO₂-Reduzierung.
2. „Verstärkung der sozial-kulturellen und territorialen Kohäsion“ mit den Prioritäten Arbeit und Kultur, Natur und Umwelt, Struktur und Demografie sowie lokale und regionale Netzwerkentwicklung.

Weitere Informationen, insbesondere auch der festgelegte Programmraum und das Antragsverfahren, sind auf der Internetseite von [INTERREG V A Deutschland – Niederland](#) zu finden.

Euregio Maas-Rhein:

Mit diesem Programm sollen Projekte in den vier Prioritätsachsen Innovation 2020, Wirtschaft 2020, Soziale Inklusion und Territoriale Entwicklung in der Programmregion gefördert werden. Sogenannte „Regionale Antennen“ bieten eine Beratung vor der Antragstellung an. Erster Einreichtermin für Projektanträge ist der 30. Juni 2015. Vertiefende Informationen einschließlich der Abgrenzung der Förderregion finden Sie bei der [Regionalen Antenne Deutschland der Region Aachen](#).

Für potentielle Antragsteller auf Kooperationspartnersuche kann die [Datenbank bereits durchgeführter Projekte](#) hilfreich sein.

Über die Aktualisierung weiterer Programme wird fortlaufend berichtet.

Kontakt:
Peter Hentschel
Telefon:
0211 91741-1346



Weitere Leitmarktwettbewerbe in Nordrhein-Westfalen gestartet

Neue Fördermöglichkeiten in den Branchen Produktion, Mobilität/Logistik und Life Sciences.

Mit den Wettbewerben „Produktion.NRW“, „MobilitätLogistik.NRW“ und „EnergieUmweltwirtschaft.NRW“ sind die nächsten Leitmarktwettbewerbe im Rahmen von EFRE.NRW gestartet. Für diese Wettbewerbe werden jeweils 40 Millionen Euro in der EU-Förderperiode 2014-2020 zur Verfügung gestellt.

Kontakt:
Peter Hentschel
Telefon:
0211 91741-1346



„Produktion.NRW“:

Im Schwerpunkt „Industrie 4.0“ werden Projekte gefördert, in denen Entwickler und mittelständische Anwender von Cyber-Physischen-Produktionssystemen (CPPS) vernetzte Produktionsstätten („Smart Factories“) entwickeln bzw. deren Entwicklung voranbringen. Im zweiten Schwerpunkt „Effizienz in der Produktion“ können Projekte vorgeschlagen werden, die effiziente Produktionsverfahren bewirken oder der Erhöhung der Produkteffizienz dienen. Kooperationen aus Wirtschaft (kleine und mittlere Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen) und Wissenschaft sind gewünscht. Teilnahmeberechtigt sind Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Die Frist zur Abgabe der Projektskizzen endet am 7. April 2016. Informationen unter: [Wettbewerb Produktion.NRW](#)

„MobilitätLogistik.NRW“:

Der Wettbewerb adressiert einerseits die individuelle Mobilität von Menschen und Gütern, andererseits die Notwendigkeit, Logistik an die Herausforderungen einer fortschreitenden Digitalisierung im Markt anzupassen, um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können. Im Schwerpunkt „Innovative und integrierte Mobilitätskonzepte/Logistikleistungen“ sollen Projekte vorgeschlagen werden, die die Entwicklung von regional angepassten, innovativen und integrierten Mobilitätskonzepten zum Inhalt haben. Im zweiten Schwerpunkt steht die Entwicklung von „Technischen Innovationen hinsichtlich der Digitalisierung von Mobilität und Logistik“ im Mittelpunkt. Projekte sollen sich insbesondere mit effizienten neuen Antriebssystemen, Connected Car, CloudComputing, Leichtbau und neuen Werkstoffen, optimierten Produktionssystemen sowie der Vernetzung von interner und externer Logistik befassen und einen konkreten Anwenderbezug aufweisen. Teilnahmeberechtigt sind Unternehmen, Hochschulen, Forschungs- sowie kulturelle Einrichtungen.

Die Frist zur Abgabe der Projektskizzen endet am 16. Juli 2015 und für die zweite Runde am 12. Mai 2016. Informationen unter [Wettbewerb MobilitätLogistik.NRW](#)

„LifeSciences.NRW“:

Gesundheit und Wohlergehen im demografischen Wandel – das ist eine der großen gesellschaftlichen Herausforderungen in der laufenden EU-Förderperiode. Der Wettbewerb fokussiert eine anwendungsorientierte forschungsintensive Medizin, Medizintechnik und Biotechnologie. Gefördert werden innovative vorwettbewerbliche Projekte, insbesondere von Unternehmen und Forschungsverbänden. Unternehmen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und kulturelle Einrichtungen sind antragsberechtigt.

Am 20. August 2015 endet die Einreichfrist für Projektskizzen in der ersten Runde. Weitere Informationen sind bei der [Leitmarktagentur.NRW](#) oder direkt im Wettbewerbsaufruf [LifeScience.NRW](#) erhältlich.

Das Verfahren in den Wettbewerben ist zweistufig. Die erste Stufe beinhaltet die fachlich-inhaltliche Bewertung der eingereichten Projekte durch eine Fachjury. Nach positivem Votum der Jury folgt die zweite Stufe mit der förderrechtlichen Bewertung und einer möglichen Bewilligung.

Erste Ausschreibungen in bulgarischen Operationellen Programmen

Mit dem Projektaufruf „Erhöhung der Produktionskapazität von kleinen und mittleren Unternehmen“ beginnt die Umsetzung des bulgarischen Operationellen Programms „Innovation und Wettbewerbsfähigkeit“.

Bulgarien erhält bis 2020 insgesamt 7,57 Milliarden Euro aus Europäischen Struktur- und Investitionsfonds. Die Mittel werden zur Umsetzung der mit der Europäischen Kommission abgestimmten sieben Operationellen Programme (OP) eingesetzt. Diese zielen auf die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien, die Bekämpfung von Armut, die Stärkung des Bildungssektors und die Unterstützung von Forschung, Entwicklung und Innovation ab.

Im Rahmen des direkt an KMU gerichteten OP „Innovation und Wettbewerbsfähigkeit“, das mit 1,3 Milliarden Euro ausgestattet ist, wurde im Mai 2015 der erste Projektaufruf veröffentlicht. Unter dem Titel „Erhöhung der Produktionskapazität der KMU“ werden Projekte zur Verbesserung von Produktionsprozessen, von existierenden Produkten und Dienstleistungen, Projekte zur Erweiterung des Sortiments und des Dienstleistungsangebots von Unternehmen und zur Einführung neuer Technologien zum Zweck der Ressourceneffizienz und Effektivität von Produktionsprozessen gefördert. Das Budget beträgt etwa 150 Millionen Euro. Förderfähig sind die Investitionskosten von Mikrounternehmen und KMU, die in Bulgarien ansässig sind. Die Einreichungsfristen für den Antrag sind gestaffelt:

- 8. Juli 2015: Industriebetriebe der niederen und mittleren Technologie
- 8. September 2015: Industriebetriebe der Hochtechnologie
- 8. November 2015: Unternehmen im Bereich intensiver Wissensdienstleistungen.

Der [Projektaufruf](#) ist nur in Bulgarisch abrufbar.

Weitere Projektausschreibungen in diesem OP sind für September 2015 (Innovationen in Unternehmen, circa 40 Millionen Euro) und Dezember 2015 (Energieeffizienz in KMU, circa 50 Millionen Euro) geplant.

Auch in den anderen unternehmensorientierten OP „Regionen im Wachstum“, „Transport und Transportinfrastruktur“, „Umwelt“ und „Entwicklung der Humanressourcen“ werden Projektaufrufe in den nächsten Monaten erwartet. Die Aufrufe können auf der [bulgarischen Internetseite zu den OP](#) recherchiert werden. Da sich die englische Version dieser Internetseite noch auf die vorhergehende Förderperiode bezieht, sind alle Informationen momentan nur in Bulgarisch verfügbar.

Kontakt:
Dr. Beate Ludwig
Telefon:
0211 91741-1406



NRW.Europa engagiert sich für die Kreativwirtschaft in Europa

Mit neuen Geschäftskontakten und Informationen zu länderspezifischen Fördermöglichkeiten können nordrhein-westfälische Unternehmen von diesen Aktivitäten partizipieren.

Seit 2010 ist NRW.Europa Mitglied der Sektorgruppe „Creative Industries“ des von der Europäischen Union geförderten weltgrößten Netzwerks zur Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen „Enterprise Europe Network“. Die Sektorgruppe vereinigt derzeit 33 Vertreter aus 15 europäischen Ländern, die eng mit Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft in ihren Regionen zusammenarbeiten und deren Interessen in dem internationalen Netzwerk vertreten.

Kontakt:
Dr. Beate Ludwig
Telefon:
0211 91741-1406



In ihrer Arbeit verfolgt die Sektorgruppe das Ziel, Geschäftskontakte zwischen Unternehmen der sehr heterogenen Kultur- und Kreativwirtschaft sowie mit Unternehmen anderer Branchen länderübergreifend anzubahnen. Zu diesem Zweck werden Kooperationsbörsen im Umfeld von Branchenmessen organisiert und gemeinsam europaweit beworben. Die von NRW.Europa in Zusammenarbeit mit anderen Mitgliedern der Sektorgruppe im August 2015 geplante Kooperationsbörse [gamesmatch@gamescom 2015](#) ist dafür ein Beispiel.

Die Anbahnung von Geschäftskontakten erfolgt auch über den Austausch von Firmenprofilen. Geschäftsangebote und -gesuche der an einer Kooperation interessierten Unternehmen werden direkt an Sektorgruppenmitglieder in den betreffenden Regionen weitergereicht, die dank ihrer guten Kenntnis der lokalen Branche leichter nach passenden Kooperationspartnern vor Ort suchen können. Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen (NRW) können diesen Service über [NRW.Europa](#) nutzen.

Eine große Rolle in der Arbeit der Sektorgruppe spielen Informations- und Erfahrungsaustausche zu Entwicklungen in der Kultur- und Kreativwirtschaft, zu EU-Regulierungen und zu europäischen sowie länderspezifischen Förderinstrumenten für die Branche. Dabei spiegeln wir Informationen und Meinungen, die wir von den Branchenclustern und anderen Interessenvertretungen der Kultur- und Kreativwirtschaft sowie konkreten Unternehmen aus NRW erhalten, wieder. Informationen und Erfahrungen aus der Sektorgruppe stellen wir den nordrhein-westfälischen Unternehmen in „Europa Aktuell“, auf der Internetseite von [NRW.Europa](#) sowie bei der Beantwortung individueller Anfragen zur Verfügung.

Filmförderung in der Tschechischen Republik

Auch nordrhein-westfälische Unternehmen können profitieren.

Die tschechische Filmwirtschaft wächst stetig. Der Standort Tschechien ist für internationale Produktionen wegen der attraktiven Geografie, der gut erhaltenen historischen Gebäudesubstanz und der professionellen Produktionsbedingungen gefragt.

Kontakt:
Peter Hentschel
Telefon:
0211 91741-1346



Die Filmwirtschaft wird in Tschechien vielfältig unterstützt. Auch ausländische Firmen können über eine Ko-Produktion mit einem tschechischen Produzenten in den Genuss der dortigen Fördermittel kommen. Der nationale „Fonds für Kinematografie“ unterstützt die Produktion von Spiel-, Dokumentations- und Animationsfilmen von mindestens 70 Minuten

Länge sowie Serienproduktionen mit einer Länge von mindestens 40 Minuten pro Episode mit Zuschüssen. Für ihre Ausgaben bei einer Produktion in Tschechien können internationale Produzenten einen Zuschuss in Höhe von 10% erhalten (wenn in Tschechien Quellensteuer bezahlt wird). Ausgaben inländischer Produzenten, die ihren Sitz in Tschechien haben und dort auch steuerpflichtig sind, können mit 20% bezuschusst werden. Um eine Förderung zu erhalten, sollten die Mindestausgaben in Tschechien für TV-Filme bei circa 586.000 Euro, für Dokumentationen bei circa 117.000 Euro und für Serienproduktionen bei circa 391.000 Euro je Serienfolge liegen. Maximal 80% des Gesamtbudgets können als förderfähige Ausgaben anerkannt werden.

Die Fördersätze pro Filmprojekt betragen

- bis zu 50% des Gesamtbudgets des Projekts,
- bis zu 60% für Ko-Produktionen mit Mitgliedern der „European Convention on Cinematographic Co-Producers“ und
- bis zu 90% für kulturell anspruchsvolle Produktionen.

Der Zuschuss wird nach Ende der Produktion in Tschechien auf Basis der eingereichten und geprüften Kostennachweise ausgezahlt.

Voraussetzung für eine Teilnahme an der tschechischen Filmförderung ist eine Bewerbung im Rahmen eines Aufrufs zur Registrierung, der wenigstens einmal jährlich stattfindet. Nach der Bewerbung ist das Bestehen eines „Kulturellen Tests“ erforderlich.

Gemanagt wird die tschechische Filmförderung durch den [„Fonds für Kinematografie“](#), über den weitere Informationen erhältlich sind.

Förderung für kleine und mittlere Unternehmen auf dem Gebiet designbasierter Konsumgüter

Bis 23. Juli 2015 können Projektvorschläge für kreative Produkte, Dienstleistungen und Lösungen eingereicht werden.

Die Europäische Kommission hat eine speziell an kleine und mittlere Unternehmen (KMU) des Bereichs „designbasierte Konsumgüter“ gerichtete Ausschreibung veröffentlicht. Mit dem Call „COS-DESIGN-2015-3-03“ werden neuartige Produkte, Serviceleistungen und Lösungen gefördert, die bereits erfolgreich getestet wurden, bei der Verbreitung und Vermarktung jedoch auf weitere Unterstützung angewiesen sind. Diese im Rahmen des europäischen Förderprogramms zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU (COSME) veröffentlichte Ausschreibung unterstützt vor allem KMU, die vorhandene Designlösungen und Technologien auf innovative Weise nutzen.

KMU können sich allein oder als Teil eines Konsortiums an der Ausschreibung beteiligen. Konsortien müssen grundsätzlich von einem KMU koordiniert werden. Jedem ausgewählten Projekt stehen 800.000 Euro bis 1 Million Euro zur Verfügung, wobei die Förderquote 50% der förderfähigen Kosten beträgt.

Bis zum 23. Juli 2015 können sich Interessenten über das [Horizont 2020 Participant Portal](#) bewerben. Die [Ausschreibung inklusive der Antragsdokumente](#) ist auf der Webseite der Exekutivagentur für kleine und mittlere Unternehmen (EASME) in Englisch veröffentlicht.

Kontakt:
Dr. Beate Ludwig
Telefon:
0211 91741-1406



NEUE PUBLIKATION in Vorbereitung:**EU-Förderung konkret: Kultur- und Kreativwirtschaft**

In der neuen Ausgabe unserer halbjährlich erscheinenden Publikation *EU-Förderung konkret* stellen wir europäische und nationale Förderprogramme für die Kultur- und Kreativwirtschaft vor.

Das Themenheft *EU-Förderung konkret* kann kostenfrei im Abonnement bezogen werden. Bestellen Sie die neue Ausgabe bereits jetzt online unter [NRW.Europa](#).

Europäisches Austauschprogramm für Unternehmer

Das Programm „Erasmus für Jungunternehmer“ ermöglicht den Ideen- und Erfahrungsaustausch zwischen Existenzgründern und erfahrenen Unternehmern europaweit.

Bis 2020 möchte die Europäische Union 10.000 länderübergreifende Partnerschaften zwischen angehenden Unternehmern und erfahrenen Eigentümern bzw. Geschäftsführern kleiner und mittlerer Unternehmen unterstützen. Ziel ist es, Unternehmertum in Europa zu fördern. Dafür werden 55,3 Millionen Euro aus dem COSME-Programm bereitgestellt.

Das Programm „Erasmus für Jungunternehmer“ gibt Menschen, die eine Gründungsabsicht verfolgen oder in den letzten drei Jahren ein Unternehmen gründeten, die Gelegenheit, in der praktischen Zusammenarbeit mit gestandenen Unternehmern im europäischen Ausland ihre für die Unternehmensführung notwendigen Fähigkeiten auszubauen und sich landesspezifisches Fachwissen anzueignen.

Erfahrene Unternehmer, die als Gastgeber Existenzgründer bei sich aufnehmen, profitieren von den Ideen der „Newcomer“, deren externer Perspektive auf das eigene Unternehmen, den neuen internationalen Kontakten, der möglichen persönlichen Vermittlung in neue Märkte und den Präsentationsangeboten für das Unternehmen im Rahmen des Programms.

Die EU-Förderung besteht in Zuschüssen zu den Reise- und Aufenthaltskosten der Existenzgründer während ihres ein- bis sechsmonatigen Aufenthalts beim Gastunternehmer. Dabei ist die Zuschusshöhe von den Lebenshaltungskosten im Gastland, Reiseentfernung sowie der Aufenthaltsdauer abhängig.

Regionale Vermittlungsstellen sind Ansprechpartner sowohl für Existenzgründer als auch Gastunternehmer. Sie unterstützen die Jungunternehmer bei der Beantragung der Förderung und der Suche nach einem Gastunternehmen. Gestandene Unternehmer, die ihre Erfahrungen an Existenzgründer weitergeben möchten, werden hinsichtlich des Aufbaus erfolgreicher Partnerschaften mit den Jungunternehmern, ihrer Aufnahme in das Unternehmernetzwerk des Programms und damit verbundene Präsentationsmöglichkeiten beraten.

In Nordrhein-Westfalen unterhält die Stadt Gelsenkirchen eine Vermittlungsstelle, die vorrangig Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft unterstützt (Ansprechpartnerin: Frau Christiana Henke, E-Mail: Christiana.Henke@gelsenkirchen.de, Telefon: 0209 70288 427).

Weitere Informationen und Ansprechpartner sind auf der europäischen Internetseite des Förderprogramme „[Erasmus for Young Entrepreneurs](#)“ zu finden.

Kontakt:
Dr. Beate Ludwig
Telefon:
0211 91741-1406



Geförderte Betriebspraktika im Ausland für Auszubildende, Berufsanfänger und Fachkräfte in Weiterbildungen

Das EU-Aktionsprogramm „Erasmus+ Berufsbildung“ unterstützt Unternehmen bei der interkulturellen und fachlichen Bildung ihres Fachkräftenachwuchses.

Erasmus+ ist das europäische Förderprogramm für die allgemeine und berufliche Bildung sowie Teilbereiche der Jugendarbeit und des Sports. Das Programm zielt unter anderem auf den Erwerb internationaler Kompetenzen und Erfahrungen im Beruf sowie die Verbesserung der Fremdsprachenkenntnisse.

Kontakt:
Dr. Beate Ludwig
Telefon:
0211 91741-1406



Das Teilprogramm „Erasmus+ Berufsbildung“ bietet Unternehmen die Chance, ihre Auszubildenden, Absolventen einer Berufsausbildung (bis 12 Monate nach Abschluss) sowie Fachkräfte, die sich in einer Weiterbildung nach Bundes- oder Landesrecht befinden, zu einem berufsbezogenen Praktikum ins europäische Ausland zu entsenden. Auch Ausbilder können über dieses Programm ihre internationale Kompetenz erweitern. Die Europäische Union stellt dafür 2,52 Milliarden Euro bis 2020 bereit. Aus diesem Budget erhalten die Praktikanten Zuschüsse zu den Reise- und Aufenthaltskosten und für die sprachliche Vorbereitung einen Online-Kurs oder einen Zuschuss zu Kursgebühren. Für Menschen mit Behinderung können Kosten für Mehraufwendungen und eine eventuell notwendige Begleitperson übernommen werden.

Je nach Unternehmenssituation, Aus-/Weiterbildungszyklus oder den Möglichkeiten des ausländischen Praktikumsbetriebes kann das Praktikum von zwei Wochen bis 12 Monate dauern. Die Praktikanten können ihren Auslandsaufenthalt sowohl einzeln als auch in Gruppen absolvieren.

Um den mit der Beantragung und Abrechnung der Fördermittel verbundenen administrativen Aufwand zu vermeiden, können Unternehmen mit Trägerorganisationen sogenannter Poolprojekte zusammenarbeiten. Diese organisieren einerseits branchenspezifische Gruppenentsendungen, fördern aber auch Einzelpersonen, die ein Praktikum absolvieren möchten. Eine Liste der Träger von Poolprojekten kann auf der Internetseite der deutschen [Nationalagentur „Bildung für Europa“](#) recherchiert werden.

In Nordrhein-Westfalen unterstützen aktuell folgende Projektträger Unternehmen bei der Organisation berufsbezogener Praktika ihrer Auszubildenden und Mitarbeiter:

- Arbeit und Leben DGB/VHS NW e.V., Düsseldorf: www.aulnrw.de
- EU-Geschäftsstelle der Bezirksregierung Münster: www.mobinardo.net
- Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e.V. (LGH), Düsseldorf: www.lets-go-azubi.de, www.lift-stipendien.de
- sequa GmbH, Bonn: www.sequa.de
- Stiftung Bildung & Handwerk, Paderborn: www.s-b-h.de

Weitere Informationen zum Programm Erasmus+ sind auf der Internetseite der deutschen [Nationalagenturen für Erasmus+](#) zu finden.

TERMINE

SAVE THE DATE

Dialogworkshop in Münster

Unser nächster Dialogworkshop „Marktchance Europa – für und mit Unternehmen“ findet am **24. Juni 2015** in der NRW.BANK in Münster statt.

Die Veranstaltung richtet sich an Geschäftsführer und Exportleiter kleiner und mittlerer Unternehmen, die bereits auf europäischen Märkten aktiv sind oder Auslandsaktivitäten neu planen. Im offenen Dialog werden mit den maximal 15 Teilnehmern Erfahrungen und Ziele im Auslandsgeschäft erörtert und mögliche Förder- und Unterstützungsangebote vorgestellt. Ziel ist es, konkrete Handlungsoptionen für den Aufbau und die Entwicklung von Auslandsaktivitäten der Teilnehmer zu erarbeiten, die in individuellen Folgegesprächen vertieft werden können. Weitere Details sowie Anmeldemöglichkeiten finden Sie unter folgendem Link: [Dialog-Workshop 24.06.2015](#) .

Kooperationsbörse für die Modebranche in Amsterdam

„EU Fashion Match 4.0 Modefabrik“ ist eine internationale Kooperationsbörse, die am **12. und 13. Juli 2015** im Rahmen der 23. FashionWeek Amsterdam stattfindet. Sie wird von der Netherlands Enterprise Agency im Niederländischen Wirtschaftsministerium gemeinsam mit Partnern aus ganz Europa organisiert. Angesprochen sind Modedesigner, Modelabels, Einzelhändler, Konzeptstores, Bekleidungsketten, Handwerksbetriebe/Schneider, Hersteller/Produzenten, Großhändler, Importeure, Internetvertriebe, Franchisenehmer und -geber, Hochschulen und Berater. Alle Akteure im Bereich Mode und Bekleidung, die neue, konkrete Geschäftskontakte suchen und ihre Netzwerke finden oder ausbauen wollen, sind nach Amsterdam eingeladen. Weitere Informationen und die Anmeldung sind zu finden unter: [EU Fashion Match 4.0 @Modefabrik](#).

Kooperationsbörse zur gamescom 2015 in Köln

Bereits zum dritten Mal organisiert NRW.Europa gemeinsam mit dem MedienCluster NRW und weiteren regionalen und europäischen Partnern eine Kooperationsbörse im Rahmen der weltgrößten Messe für Video- und Computerspiele „gamescom“. Vom **5. bis 7. August 2015** haben Entwickler, Publisher und Investoren, die unmittelbar in der Gamesbranche tätig sind, sowie branchenbezogene Dienstleister Gelegenheit, in vorterminierten 20-minütigen Gesprächen Projekte und Ideen zu präsentieren und Geschäftskontakte zu knüpfen. Nach erfolgter Anmeldung zur Kooperationsbörse „gamesmatch@gamescom“ können die Gesprächspartner bereits im Vorfeld ausgewählt und gebucht werden. Die Teilnahme an der Kooperationsbörse ist kostenfrei. Weitere Informationen und die Anmeldung sind zu finden unter: [gamesmatch@gamescom 2015](#).

„Wachstumschance Auslandsgeschäft – Internationale Forschungsk Kooperationen“ am 9. September 2015 in der NRW.BANK, Münster

Unsere diesjährige Veranstaltung widmet sich der Erschließung von Auslandsmärkten über internationale Forschungsk Kooperationen. Forschung und Entwicklung sind wesentliche Faktoren für die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der mittelständischen Wirtschaft. Die Veranstaltung nimmt dies auf und fokussiert in einem Teil die Herausforderungen, Chancen und Risiken solcher Kooperationen. In einem weiteren Teil stehen die Finanzierungsaspekte im Mittelpunkt. Dazu werden in zwei Workshops verschiedene Aspekte öffentlicher und privater Auslandsfinanzierung behandelt. Die Veranstaltung ist ein Projekt von **NRW.Europa** unter Federführung der **NRW.BANK** in Kooperation mit dem Sparkassenverband Westfalen-Lippe, dem Rheinischen Sparkassen- und Giroverband, dem Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverband e.V. und dem Bankenverband Nordrhein-Westfalen e. V..

Die Anmeldung ist in Kürze auf den Internetseiten der [NRW.BANK](#) und [NRW.Europa](#) möglich.

Impressum

Verantwortlich

V.i.S.d.P.
Caroline Gesatzki
Leiterin Presse und Kommunikation
NRW.BANK

Redaktion

Verena Würsig,
Peter Hentschel, Ingrid Hentschel,
Birgitt Hüll, Dr. Beate Ludwig

Herausgeber

NRW.BANK
Telefon: +49 211 91741-4000
www.nrwbank.de
E-Mail: europa@nrwbank.de

NRW.BANK

Anstalt des öffentlichen Rechts

Handelsregister

HR A 15277 Amtsgericht Düsseldorf
HR A 5300 Amtsgericht Münster

Zuständige Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

DE 223501401

NRW.Europa wird gefördert von der Europäischen Union, dem Land Nordrhein-Westfalen und der NRW.BANK.

Die Inhalte wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Alle Rechte vorbehalten.

